

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **61 (1943)**

Heft 48

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Konkursamtliche Schätzung: Fr. 650 000.
Kaufanzahlung vor dem Zuschlag: Fr. 10 000.

Es findet nur eine Steigerung statt.

Die Steigerungsbedingungen und das Lastenverzeichnis liegen hierorts zur Einsicht auf.

Zürich, den 23. Februar 1943. Konkursamt Riesbach-Zürich:
R. Weber, Notar.

Liegenschaftsverwertungen im Pfändungs- und Pfandverwertungsverfahren (SchKG 133, 142; VZG Art. 29.)

Es ergeht hiermit an die Pfandgläubiger und Grundlastberechtigten die Aufforderung, dem unterzeichneten Betreibungsamt binnen der Eingabefrist ihre Ansprüche an dem Grundstück insbesondere auch für Zinsen und Kosten anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin. Innert der Frist nicht angemeldete Ansprüche sind, soweit sie nicht durch die öffentlichen Bücher festgestellt sind, von der Teilnahme am Ergebnis der Verwertung ausgeschlossen.

Innert der gleichen Frist sind auch alle Dienstbarkeiten anzumelden, welche vor 1912 unter dem früheren kantonalen Rechte begründet und noch nicht in die öffentlichen Bücher eingetragen worden sind. Soweit sie nicht angemeldet werden, können sie einem gutgläubigen Erwerber des Grundstückes gegenüber nicht mehr geltend gemacht werden, sofern sie nicht nach den Bestimmungen des Zivilgesetzbuches auch ohne Eintragung im Grundbuch dinglich wirksam sind.

Kt. Graubünden *Betriebsamt St. Moritz* (185²)

Einmalige betreibungsamtliche Liegenschaftssteigerung

Schuldnerin: *Chateau St. Moritz A.G., St. Moritz.*
Grundstücke: Hotel Chateau und Anbau, Trottoir, Hofraum, Strasse, Spielplatz, Wiese und Anlagen, Assekuranz-Nr. 160, Totalfläche 4062 m², Kat.-Nr. 1338, Grundbuchblatt Nr. 893.

Zugehör: das Hotelmobiliar bzw. Betriebsinventar.
Wiese «Dimson» mit Eisplatz, Zufahrtsstrasse und Böschungen, Totalfläche 1 ha 87 a 26 m², Kat.-Nr. 233, Grundbuchblatt Nr. 171.
Wiese «Surpunt», Totalfläche 23 a 46 m², Kat.-Nr. 497, Grundbuchblatt Nr. 359.

Wiese «Arona», Totalfläche 2020 m², Kat.-Nr. 1422, Grundbuchblatt Nr. 168.
Wiese «Suot Mulin» und Bach, Totalfläche 28 a 90 m², Kat.-Nr. 1339, Grundbuchblatt Nr. 894.

Wiese «Suot Mulin» und Bach, Totalfläche 18 a 27 m², Kat.-Nr. 243, Grundbuchblatt Nr. 175.
Schätzungswert: Fr. 405 000.

Die Verwertung wird verlangt vom Grundpfandgläubiger im I. Rang.
Steigerungstag: Montag, den 12. April 1943, nachmittags 2 Uhr, im Posthotel St. Moritz.

Eingabefrist: bis 23. März 1943.
Auflage der Steigerungsbedingungen und des Lastenverzeichnisses: während 10 Tagen ab 25. März 1943.

St. Moritz, den 22. Februar 1943. Betriebsamt St. Moritz.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nichtbestätigung des Nachlassvertrages — Refus d'homologation de concordat (SchKG 306, 308.) (L. P. 306, 308.)

Ct. de Genève *Cour de justice civile de Genève* (188)

Par arrêt du 23 février 1943, la première section de la Cour de justice de Genève, fonctionnant comme instance supérieure en matière de concordat, a confirmé le jugement rendu par le Tribunal de première instance de ce canton, le 7 décembre 1942, refusant l'homologation du concordat proposé par Sieur Lin Louis, manufacture d'étampes, petite mécanique de précision et articles de masses, Rue du Belvédère 2, à Genève, à ses créanciers.

Cour de justice de Genève:
A. Kramer, greffier.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

18. Februar 1943. Papier und Bureaubedarfsartikel.

H. Fischer & Co., in Zürich 2. Unter dieser Firma sind Helmut Fischer, von Zollikon, in Zürich 7, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und Richard Frefel, von und in Zürich, als Kommanditär mit einer Bareinlage von Fr. 5000, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1943 ihren Anfang nehmen wird. Der unbeschränkt haftende Gesellschafter Helmut Fischer und der Kommanditär Richard Frefel, welchem Kollektivprokura mit der Befugnis zur Veräusserung und Belastung von Grundstücken erteilt ist, zeichnen kollektiv. Handel mit Papier und Bureaubedarfsartikeln, Brandschenkestrasse 180.

24. Februar 1943. Mechanische Sitzmöbelschreinerei.

Batz & Cie., Kommanditgesellschaft, in Zürich (SHAB. Nr. 171 vom 25. Juli 1933, Seite 1811), mechanische Sitzmöbelschreinerei. Als weitere Kommanditäre sind in die Firma eingetreten: Arthur Batz-Dedi mit einer Kommanditsumme von Fr. 20 000 und Walter Batz-Ducco mit einer Kommanditsumme von Fr. 20 000, beide von und in Zürich. Die Kommanditeinlagen sind durch Bareinzahlung voll liberiert. An die Kommanditäre Arthur Batz-Dedi und Walter Batz-Ducco wurde Einzelprokura erteilt. Die Firma wird abgeändert auf A. Batz & Cie.

24. Februar 1943.

Pensionsfonds der Angestellten der Firma A. W. Graf Aktiengesellschaft, mech. Baumwollweberei in Illnau. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 30. Januar 1943 mit Sitz in Illnau eine Stiftung. Ihr Zweck ist die Ausrichtung von Alterspensionen an arbeitsunfähig gewordene Mitarbeiter der Firma «A. W. Graf Aktiengesellschaft, mech. Baumwollweberei in Illnau», welche ihr ihre Arbeitskraft während mindestens zehn Jahren ununterbrochen gewidmet und das sechzigste Altersjahr zurückgelegt haben. Organ der Stiftung ist die Stiftungskommission von drei Mitgliedern. Kollektivunterschrift ist erteilt an Wilhelm Graf, von Bäretswil und Wetzikon, in Wetzikon, Präsident, und Albert Wilhelm Graf, von Bäretswil und Illnau, in Illnau, Aktuar der Stiftungskommission. Domizil: in Unter-Illnau (bei der A. W. Graf Aktiengesellschaft, mech. Baumwollweberei in Illnau).

24. Februar 1943.

Pensionsfonds der Meister, Arbeiter und Arbeiterinnen der Firma A. W. Graf Aktiengesellschaft, mech. Baumwollweberei in Illnau. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 30. Januar 1943 mit Sitz in Illnau eine Stiftung. Ihr Zweck ist die Ausrichtung von Alterspensionen an arbeitsunfähig gewordene Meister, Arbeiter und Arbeiterinnen der Firma «A. W. Graf Aktiengesellschaft, mech. Baumwollweberei in Illnau», insofern sie mindestens in den letzten fünfzehn Jahren vor dem Austritt ununterbrochen bei ihr in Arbeit standen und das sechzigste Altersjahr zurückgelegt haben. Organ der Stiftung ist die Stiftungskommission von drei Mitgliedern. Kollektivunterschrift ist erteilt an Wilhelm Graf, von Bäretswil und Wetzikon, in Wetzikon, Präsident, und Albert Wilhelm Graf, von Bäretswil und Illnau, in Illnau, Aktuar der Stiftungskommission. Domizil: in Unter-Illnau (bei der A. W. Graf Aktiengesellschaft, mech. Baumwollweberei in Illnau).

24. Februar 1943.

Landwirtschaftliche Genossenschaft Oerlingen, in Kleinandelfingen (SHAB. Nr. 94 vom 25. April 1942, Seite 950). Ulrich Heinger ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als Mitglied und zugleich als Vizepräsident in den Vorstand gewählt Ulrich Witzig, von Trüllikon, in Oerlingen, Gemeinde Kleinandelfingen. Der Präsident oder der Vizepräsident führt je mit dem Aktuar Kollektivunterschrift.

24. Februar 1943. Malergeschäft.

Oskar Beer, in Dielsdorf. Inhaber dieser Firma ist Oskar Beer, von Trub (Bern), in Dielsdorf. Malergeschäft. Bei der Mühle.

24. Februar 1943. Handelsgärtnerei.

Jules Blanc, in Kilchberg. Inhaber dieser Firma ist Jules Blanc-Biber, von Winterthur, in Kilchberg (Zürich). Handelsgärtnerei. Kreuzstrasse 11.

24. Februar 1943. Immobilien usw.

Bau-Finanz-Plan, Genossenschaft, in Thalwil (SHAB. Nr. 8 vom 13. Januar 1942, Seite 94), Immobilien usw. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 6. Februar 1943 wurde die Genossenschaft aufgelöst. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

Berichtigung.

Gerber, Ernst & Co. Aktiengesellschaft, in Langenthal (SHAB. Nr. 44 vom 23. Februar 1943, Seite 417). Der neugewählte Beisitzer heisst richtig Dr. Robert Burkard-Ernst (nicht Burkhard).

Bureau Bern

23. Februar 1943.

Teleradio Aktiengesellschaft für Radiotelephonie und -telegraphie (Téléradio Société Anonyme de Radiotéléphonie et -télégraphie) (Teleradio Società Anonima di Radiotelefonía e Telegrafia), mit Sitz in Lugano (SHAB. Nr. 269 vom 18. November 1942, Seite 2636). Diese seit dem 30. Oktober 1930 im Handelsregister von Lugano eingetragene Aktiengesellschaft hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 18. Februar 1943 beschlossen, den Sitz der Gesellschaft nach Bern zu verlegen und die Statuten in Anpassung an das neue Obligationenrecht einer Totalrevision unterzogen. Die ursprünglichen Statuten datieren vom 18. Januar 1923 und wurden am 18. Februar 1943 revidiert. Zweck der Gesellschaft ist: die Verwendung und Ausnützung elektrischer Ströme, der Wellen und Phänomene jeder Art und in allen Auswertungen auf den Gebieten der Telegraphie, Telephonie, Telemechanik, Befehlsgeber auf Distanz und der Signalisierung, sowie auf allen andern verwandten und ähnlichen Zweigen; die Fabrikation, der Verkauf, die Vermietung und die Ausbeute von Apparaten, Dispositionen und Netzen der genannten Art, insbesondere der radioelektrischen Industrie; der Verkauf, der Erwerb und die Ausbeutung von allen Patenten, Lizenzen, die der Verwendung und Ausnützung der vorgenannten Zwecke dienlich sind; die Schaffung, der Erwerb, die Miete und Ausbeute in Regie oder auf andere Art, der Verkauf, Wiederverkauf, Beteiligung, Miete oder Untermiete, das Studium, die Organisation technisch-kommerzieller oder finanzieller Art von Stationen oder Sektoren radioelektrischer Netze und von beweglichem oder unbeweglichem Gut der Gesellschaft; die direkte oder indirekte Beteiligung an allen finanziellen, kommerziellen oder industriellen Geschäften beweglicher oder unbeweglicher Art, die auf die vorgenannten Geschäftszweige Bezug haben, sei es durch Beiträge, Fusion oder andere Weise. Das voll einbezahlte Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 100 auf den Inhaber lautende Aktien zu Fr. 500. Die Mitteilungen an die Aktionäre, soweit diese bekannt sind, erfolgen durch eingeschriebenen Brief, sonst und in allen durch das Gesetz vorgeschriebenen Fällen erfolgen die Bekanntmachungen durch Publikationen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern, gegenwärtig aus Giuseppe Biaggi, von Viganello (Tessin), in Lugano, Präsident; Eduard Waser, von Engelberg, in Bern, Sekretär; Ernst Rappenecker, deutscher Staatsangehöriger, in Berlin. Es zeichnen kollektiv zu zweien Giuseppe Biaggi und Ednard Waser, vgt. Prokuristin mit Einzelunterschrift ist Alice Waser, von Engelberg, in Bern (bisher). Die Einzelunterschrift des Verwaltungsratspräsidenten Giuseppe Biaggi ist erloschen; ferner die Zeichnungsberechtigung des Alfons Emil Rappenecker als Prokurist. Domizil: Bundesgasse 16, in eigenen Lokalitäten.

Bureau de Courtelary

23 février 1943.

Société de Consommation de Fontainemelon, succursale Corgémont, société anonyme ayant son siège principal à Fontainemelon et une succursale à Corgémont (FOSC. n° 241, page 1875). La signature d'Henri Touchon, secrétaire-caissier, est radiée. Le secrétaire-caissier est Auguste Soguel, de Cernier, à Fontainemelon. La société est engagée par le président ou le secrétaire-caissier signant individuellement.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

23. Februar 1943. Metzgerei usw.

Hans Mätzler, Einzelirma, mit Sitz in Trübschachen, Metzgerei, Wursterei und Fleischversand (SHAB. Nr. 73 vom 27. März 1941, Seite 602). Die Einzelirma wird wegen Aufgabe des Geschäftes und Wegzugs des Inhabers gelöscht.

Bureau Thun

24. Februar 1943.
Buchdruckerel Geschäftsblatt J. Vetter, Thun, in Thun (SHAB. Nr. 201 vom 28. August 1941, Seite 1686). Die Firma erteilt Prokura an ihren Geschäftsführer Karl Wirth, von Wädenswil, in Hilterfingen, und Hans Reinhard, von Sumiswald, in Thun. Die beiden Prokuristen zeichnen kollektiv.

Fribourg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

23 février 1943.

Société de Secours Mutuel de la Gruyère, société coopérative avec siège à Bulle (FOSC. du 15 mai 1934, n° 111, page 1279). En assemblée générale du 3 mai 1942, la société a adopté de nouveaux statuts en harmonie avec le nouveau droit du Code fédéral des obligations. Les modifications intervenues n'intéressent les tiers que sur les points suivants: Les publications de la société auront lieu, pour autant que la loi l'exige, dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société sera dorénavant engagée par la signature collective à deux du président ou du vice-président avec le secrétaire ou le caissier. Le président est Léon Blanc, de et à Bulle; vice-président: Pierre Glasson, de et à Bulle; secrétaire: Jean Hoffer, de Donatyre, à Bulle; caissier: Robert Grandjean (déjà inscrit comme secrétaire). Félix Glasson, dont la signature est radiée, ne fait plus partie du comité.

Bureau de Châtel-St-Denis

19 février 1943. Boulangerie, pâtisserie.

Veuve Adèle Jayet, boulangerie, pâtisserie, à Châtel-St-Denis (FOSC. du 12 novembre 1935, n° 265, page 2778). La raison est radiée d'office, conformément à la décision de la Chambre du registre du commerce du canton de Fribourg, du 12 février 1943, ensuite de départ de la titulaire.

22 février 1943.

Bureau de Fribourg

Société Immobilière Clairlogis B S.A., à Fribourg, société anonyme dont le siège est à Fribourg (FOSC. du 26 février 1938, n° 48, page 449). Par acte authentique du 25 janvier 1943, l'assemblée générale a adopté de nouveaux statuts en harmonie avec le droit nouveau. Les modifications intéressant les tiers sont les suivantes: La société a pour but toutes opérations immobilières (achat, vente, construction, location, gérance d'immeubles), ainsi que toutes opérations commerciales et industrielles en relation avec ce genre d'activité. La société pourra également s'intéresser ou participer sous une forme quelconque à d'autres sociétés ayant un but analogue. Elle a décidé d'augmenter le capital social de 5000 fr. libéré jusqu'à concurrence du cinquième, divisé en 10 actions nominatives de 500 fr. chacune, de 45 000 fr. par l'émission de 10 actions nominatives de 5000 fr. chacune qui seront échangées contre les anciennes. Ainsi, le capital social est fixé à la somme de 50 000 fr., divisé en 10 actions nominatives de 5000 fr. chacune. Le capital social est libéré jusqu'à concurrence de 20 000 fr. par compensation avec une créance contre la société pour le solde de 19 000 fr. Les publications de la société seront faites par la voie de la Feuille officielle suisse du commerce. La société est engagée par la signature individuelle du président du conseil d'administration. James Glasson et André Glasson, de et à Bulle, ont été élus comme nouveaux administrateurs. James Glasson devient président du conseil d'administration. Guillaume Weck (déjà inscrit comme administrateur unique) demeure membre du conseil. Sa signature est éteinte.

23 février 1943. Laine, lingerie, etc.

Walter Forster, laines et tricotage, lingerie pour dames, à Fribourg (FOSC. du 24 avril 1942, n° 93, page 943). La raison a transféré son siège: Rue de Romont 16.

23 février 1943. Primeurs, conserves, etc.

Antoine Galmès, primeurs, conserves, vins et liqueurs, avec siège principal à Neuchâtel et succursale à Fribourg (FOSC. du 19 décembre 1939, n° 299, page 2519). La succursale de Fribourg est supprimée. L'actif et le passif sont repris par la raison individuelle «Jean Galmès», à Fribourg.

23 février 1943. Primeurs, conserves, etc.

Jean Galmès, à Fribourg. Le chef de la maison est Jean Galmès, fils de feu Michel, d'origine espagnole, à Fribourg. La maison reprend l'actif et le passif de la maison «Antoine Galmès», à Neuchâtel, succursale de Fribourg, qui est radiée. Primeurs, conserves, vins et liqueurs, Avenue de la Gare 5.

23 février 1943.

Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft Revisa (Société Anonyme fiduciaire Revisa) (Società Anonima fiduciaria Revisa), société anonyme inscrite au registre du commerce de Zoug, le 22 avril 1919 (FOSC. du 16 février 1943, n° 38, page 363), avec succursales à Lucerne et St-Gall, a établi une succursale à Fribourg, sous la même raison sociale. La société a pour but l'exploitation d'un institut fiduciaire. Elle atteint ce but par l'exercice en Suisse et à l'étranger des fonctions d'un fiduciaire en tous genres, spécialement par: a) la revision d'exploitations commerciales et industrielles, comme d'administrations publiques et privées (cantons, communes, corporations, instituts, fondations, associations); b) l'exercice des fonctions de réviseurs dans le sens des dispositions de la Loi fédérale sur les banques; c) la tenue complète ou périodique de livres comptables, l'établissement de bilans et le bouclage de comptabilités, inventaires; d) l'organisation et la réorganisation de comptabilités, l'examen de toutes questions comptables et administratives; e) l'exécution du mandat de comptable de syndicats, fédérations et associations, comme aussi de secrétariats; f) l'exécution des fonctions de commissaire dans des concordats judiciaires ou extrajudiciaires, etc., représentations d'intérêts de créanciers, assainissements et liquidations; g) la consignation de gages et office fiduciaire; h) conseils dans questions fiscales. Le D^r Théo Keller, président, de Schongau, à St-Gall; Aloys Hotz-Schillig, de Baar, à Zoug, et le D^r Paul Kaufmann, d'Arni-Islisberg, à Lichtensteig (St-Gall), signent collectivement entre eux ou avec un des directeurs ou fondateurs de pouvoirs. Les directeurs sont: Hans Bucher-Grüter, de Wohlhusen, à Lucerne; Henri Bollin, de Bischofzell, à Zurich. Les fondés de pouvoirs sont: Fritz Ruoss-Hophan,

de Schübelbach, à Zoug; Henri Knaus, de et à St-Gall; Ernest Dousse, de Treyvaux et Arconciel, à Fribourg; Hans Fellmann, de et à Lucerne; D^r Emile Utz, d'Oberriet, à Fribourg. Siège de la succursale: Avenue de Tivoli 4.

23 février 1943. Café.

Aline Gaillard-Grangier, à Fribourg. Le chef de la maison est Aline Gaillard, épouse autorisée de Marcel Gaillard, de La Roche et Pont-la-Ville, à Fribourg. Exploitation du café Beaugard, de Beaugard.

24 février 1943.

Caisse de retraites et de pensions du personnel de la Caisse hypothécaire du canton de Fribourg. Sous cette dénomination, il a été constitué avec siège à Fribourg, par acte authentique du 28 janvier 1943, une fondation de droit privé qui a pour but d'assurer le personnel de la «Caisse hypothécaire du canton de Fribourg» contre les conséquences économiques de l'invalidité, de la vieillesse et du décès. La fondation est administrée par un comité de 5 membres, composé du président du conseil de surveillance de la «Caisse hypothécaire du canton de Fribourg», en qualité de président, d'un membre du dit conseil, du directeur de la caisse et de deux assurés non pensionnés. Elle est engagée par les signatures collectives à deux de son président, de son vice-président et du directeur de la Caisse hypothécaire du canton de Fribourg. Marcel Vonderweid, de et à Fribourg, est président; Jean Marmier, de Sévaz, à Fribourg, vice-président; Oscar Favre, de Fribourg et Gléresse, à Fribourg, directeur de la Caisse hypothécaire. Siège: à la Caisse hypothécaire du canton de Fribourg, Grand'Rue 25.

24 février 1943. *

Schweizerische Spar- & Kreditbank (Banque Suisse d'Epargne et de Crédit) (Banca Svizzera di Risparmio e di Credito), société anonyme dont le siège est à St-Gall, avec succursale à Fribourg (FOSC. du 11 avril 1942, n° 81, page 830). La procuracion collective d'Adolphe Rüst est éteinte.

Bureau Tafers (Bezirk Sene)

24. Februar 1943. Kaminhütte.

Albin Brühlhart & Cie., in Düringen (SHAB. Nr. 6 vom 9. Januar 1935, Seite 69), Fabrikation von Kaminhüten «Fumex». Diese Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Firma wird infolgedessen gelöscht.

Appenzell ARh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

22. Februar 1943.

Kurhaus Dirac, in Herisau. Inhaber dieser Firma ist Hugo Dirac, von St-Maurice (Wallis), in Herisau. Kurhaus und naturärztliche Praxis. Ebnet-Hus, Ebnetstrasse.

Graubünden — Grisons — Grigioni

19. Februar 1943. Pension, Restaurant.

Geschwister Branger, Pension und Restaurant Post, Kollektivgesellschaft, in Samaden (SHAB. Nr. 241 vom 15. Oktober 1926, Seite 1822). Diese Firma wird auf Begehren der Gesellschafter gelöscht, weil die Eintragspflicht nicht mehr besteht. Passiven sind nicht vorhanden.

19. Februar 1943. Zigarren.

Geschwister Baumann, Zigarrenhandlung, in Chur (SHAB. Nr. 141 vom 20. Juni 1939, Seite 1275). Zur Vertretung der Firma ist nurmehr die Gesellschafterin Elise Michel-Baumann befugt. Die Unterschrift von Marie Baumann ist erloschen.

19. Februar 1943.

Wilhelm Wettengl, Hotel Eden, in Arosa (SHAB. Nr. 15 vom 21. Januar 1942, Seite 152). Diese Firma wird infolge Todes des Inhabers und konkursamtlicher Nachlassliquidation von Amtes wegen gelöscht.

20. Februar 1943. Immobilien.

Beaulieu St. Moritz A.-G., Immobilien, in St. Moritz (SHAB. Nr. 106 vom 8. Mai 1926, Seite 853). Diese Gesellschaft wird, nachdem sie faktisch aufgelöst ist, auf Verfügung der kantonalen Aufsichtsbehörde vom 22. Januar 1943 von Amtes wegen gelöscht.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

22 febbraio 1943. Mode.

Beretta, in Lugano. Titolare è Bruna Beretta, fu Stefano, da Lugano, suo domicilio. Mode. Via Nassa 56.

22 febbraio 1943. Carta all'ingrosso, ecc.

A. Schnell, in Massagno, articoli di carta all'ingrosso e frutta candita (FUSC. n° 244 del 17 ottobre 1941). La ditta viene cancellata per cessazione di commercio.

Distretto di Mendrisio

11 febbraio 1943. Sigari, tabacchi.

Carlo Calmi e Valente Casanova, Società Anonima, fabbricazione e vendita di sigari e tabacchi, in Ligornetto (FUSC. del 24 luglio 1934, n° 170, pagina 2067). Mediante deliberazione della assemblea degli azionisti, del 27 gennaio 1943, la società ha apportato le seguenti modificazioni ai propri statuti: a) Ha modificato la ragione sociale in: Società Anonima Carlo Calmi, fabbrica sigari e tabacchi «Anello crociato» (Aktiengesellschaft Carlo Calmi, Cigarren und Rauchtobakfabrik «Kreuzband») (Société Anonyme Carlo Calmi, fabrique de cigares et tabacs «Bande de la croix»). b) Ha convertito le 40 azioni componenti il capitale sociale da nominative al portatore. Di conseguenza, l'articolo 2 dello statuto è del seguente tenore: Il capitale sociale è di fr. 20 000, suddiviso in 40 azioni al portatore da fr. 500 cadauna, interamente liberate. c) Ha stabilito che le pubblicazioni che riguardano la società avvengono a mezzo del Foglio ufficiale svizzero di commercio. Vennero nominati procuratori, con firma collettiva, Manfredo Steinemann, di Cristiano, da Opfershofen e Sciaffusa, in Ligornetto, e Rodolfo Müller, di Giuseppe, da Lucerna, in Ligornetto.

22 febbraio 1943. Commestibili, coloniali.

Sorelle Spagnol, commestibili e coloniali, in Chiasso (FUSC. dell'8 aprile 1936, n° 83, pagina 870). Maria Spagnol ha cessato di far parte della società, la sua firma è estinta. La società continua fra le altre due associate Lina e Teresa Spagnol, sotto la medesima denominazione.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel
Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz)

16 février 1943. Boucherie-charcuterie.

M^{me} Charles Matile-Chappuis, boucherie-charcuterie, à Fontainemelon (FOSC. du 5 novembre 1942, n° 258, page 2537). Cette raison est radiée ensuite de remise de commerce. La suite des affaires a été reprise, dès le 1^{er} janvier 1943, par la maison «Charles Jean-Petit-Matile», à Fontainemelon, inscrite ce jour.

16 février 1943. Boucherie-charcuterie.

Charles Jean-Petit-Matile, à Fontainemelon. Le chef de cette raison individuelle est Charles-Edouard Jean-Petit-Matile, de La Sagne, à Fontainemelon. Cette maison a repris dès le 1^{er} janvier 1943, la suite des affaires de la raison individuelle «M^{me} Charles Matile-Chappuis», à Fontainemelon, radiée ce jour. Boucherie-charcuterie.

Bureau de Neuchâtel

22 février 1943.

Société Immobilière La Persévérante, société anonyme ayant son siège à Neuchâtel (FOSC. du 8 octobre 1924, n° 236, page 1666). Selon procès-verbal authentique du 11 janvier 1943, cette société a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison est radiée.

22 février 1943.

Electromécanic S.A., société anonyme à Neuchâtel (FOSC. du 19 octobre 1936, n° 245, page 2461). En application de l'article 89 de l'ordonnance fédérale sur le registre du commerce du 7 juin 1937 et selon décision du Département de justice du 19 février 1943, cette société dissoute de fait est radiée d'office.

Edg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 103736. Hinterlegungsdatum: 15. Februar 1943, 20 Uhr.
Frau Steinemann «Akmaris»-Nährmittel, Rümiang (Zürich, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Mit Malz und Alpenkräutern zubereitete Nahrungsmittel.

AKRAMA

HOCHWERTIGER, NATUR-
REINER MALZEXTRAKT
MIT ALPENKRÄUTER-AUSZUG



Hervorragende Kraft-Nahrung
AKMARIS-NÄHRMITTEL RÜMLANG-ZÜRICH

Nr. 103737. Hinterlegungsdatum: 16. Dezember 1942, 18 $\frac{1}{4}$ Uhr.
Emil Schwarz-Eggenberger, Wattstrasse 6, Basel (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Werkzeugmaschinen, Werkzeuge und Zubehör.



Nr. 103738. Hinterlegungsdatum: 23. Dezember 1942, 20 Uhr.
Kamelhaarfabrikate AG., Seeweg 205, Uttwil (Thurgau, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Schuheinlegesohle aus Farnkraut mit abgestepptem Ueberzug, nach dem Verfahren von A. Künzle.



(Farbenausführung: grün, weiss und braun-rot.)

Nr. 103739. Hinterlegungsdatum: 15. Januar 1943, 8 Uhr.
Lehmann Sohn, Drogerie Lebra, Oberhofen bei Thun (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Kindernährmittel, hergestellt aus Zerealien.



**KINDER-NÄHRMITTEL
IDEAL**

Nr. 103740. Hinterlegungsdatum: 15. Januar 1943, 8 Uhr.
Lehmann Sohn, Drogerie Lebra, Oberhofen bei Thun (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Kindernährmittel, hergestellt aus Zerealien mit Gemüsezusätzen.



**KINDERNÄHRMITTEL
IDEAL 2**

Nr. 103741. Hinterlegungsdatum: 15. Januar 1943, 8 Uhr.
Lehmann Sohn, Drogerie Lebra, Oberhofen bei Thun (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Kräutersaft, pharmazeutische Spezialitäten, Nahrungsmittel.



Nr. 103742. Date de dépôt: 18 janvier 1943, 11 h.
Yves Bory, Avenue Bergières 22, Lausanne (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Articles de bijouterie et d'orfèvrerie, soit par exemple: services de table, boîtes à bijoux, coffrets, statuettes.



Nr. 103743. Hinterlegungsdatum: 19. Januar 1943, 18¼ Uhr.
Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel, Basel (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Chemische Produkte für industrielle Zwecke, Farbstoffe, Farben, chemische Produkte für die Textilveredlung.

APRONAL

Nr. 103744. Hinterlegungsdatum: 19. Januar 1943, 18¼ Uhr.
Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel, Basel (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Chemische Produkte für industrielle Zwecke, Farbstoffe, Farben, chemische Produkte für die Textilveredlung.

PRETOLON

Nr. 103745. Hinterlegungsdatum: 19. Januar 1943, 18¼ Uhr.
Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel, Basel (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Chemische Produkte für wissenschaftliche Zwecke, Farbstoffe, Indikatoren, Faserreagenzien.

TESTEX

Nr. 103746. Hinterlegungsdatum: 19. Januar 1943, 18¼ Uhr.
Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel, Basel (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Chemische Produkte für industrielle Zwecke, Farbstoffe, Farben, chemische Produkte für die Textilveredlung.

UROCOL

Nr. 103747. Hinterlegungsdatum: 19. Januar 1943, 18¼ Uhr.
Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel, Basel (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Chemische Produkte für industrielle Zwecke, Farbstoffe, Farben, chemische Produkte für die Textilveredlung.

UROFIN

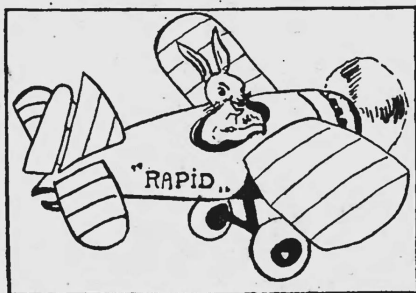
Nr. 103748. Hinterlegungsdatum: 19. Januar 1943, 18¼ Uhr.
Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel, Basel (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Chemische Produkte für industrielle Zwecke, Farbstoffe, Farben, chemische Produkte für die Textilveredlung.

UROFIX

Nr. 103749. Date de dépôt: 21 janvier 1943, 17 h.
Henry Schmid, St-Gervais 43, Couvet (Neuchâtel, Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Clapier extensible et démontable constitué par des panneaux mobiles en bois et en éternite.



Nr. 103750. Hinterlegungsdatum: 22. Januar 1943, 8 Uhr.
Böhme AG., Liebefeld, Gemeinde Köniz (Bern, Schweiz).
Fabrikmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 53362. Firma wie oben abgeändert. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 8. Januar 1943 an.)

Farben.

Calcitin

Nr. 103751. Hinterlegungsdatum: 22. Januar 1943, 8 Uhr.
Albert Biedermann, Apotheke u. Drogerie, Freie Strasse 15, Frauenfeld (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Blutbildendes Tonikum in flüssiger Form, Stärkungsmittel.

Tendo

Nr. 103752. Hinterlegungsdatum: 25. Januar 1943, 18½ Uhr.
Hugo Schneider Aktiengesellschaft, Leipzig (Deutsches Reich).
Fabrik- und Handelsmarke. — (Übertragung und Erneuerung der Marke Nr. 52964 von Fr. Stübgen & Co., Erfurt. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 18. November 1942 an.)

Lampen- und Laternenfabrikate sowie deren Teile.



Nr. 103753. Hinterlegungsdatum: 28. Januar 1943, 18 Uhr.
Jakob Härdli, Wattenfabrik, Oberentfelden (Aargau, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Hygienische Damenbinden zum Wegwerfen.

Nr. 103754. Hinterlegungsdatum: 27. Januar 1943, 10 Uhr.
J. R. Gelgy AG. (J. R. Gelgy SA.), Schwarzwaldallee 215, Basel 16 (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Arzneimittel, chemische Erzeugnisse für Heilzwecke und Gesundheitspflege, pharmazeutische Drogen, Pflaster, Verbandstoffe, Tier- und Pflanzenvertilgungsmittel, Entkeimungs- und Entwesungsmittel (Desinfektionsmittel), Mittel zum Frischhalten und Haltbarmachen von Lebensmitteln.

REALIN

Nr. 103755. Hinterlegungsdatum: 27. Januar 1943, 10 Uhr.
J. R. Gelgy AG. (J. R. Gelgy SA.), Schwarzwaldallee 215, Basel 16
(Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Arzneimittel, chemische Erzeugnisse für Heilzwecke und Gesundheitspflege, pharmazeutische Drogen, Pflaster, Verbandstoffe, Tier- und Pflanzenvergiftungsmittel, Entkeimungs- und Entwesungsmittel (Desinfektionsmittel), Mittel zum Frischhalten und Haltbarmachen von Lebensmitteln.

VIVICORAN

N° 103756. Date de dépôt: 3 février 1943, 19 h.
Société Anonyme pour la Fabrication du Magnésium, Place de la Gare 12,
Lausanne (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Articles en verre spécial, résistant aux variations de température, destinés plus spécialement à l'usage culinaire.

Verafeu

N° 103757. Date de dépôt: 5 février 1943, 18¼ h.
Compagnie des Montres Montbrillant G. Léon Breitling, société anonyme
(G. Léon Breitling, Montbrillant Watch Manufactory société anonyme),
Montbrillant 3, La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Marque de fabrique et de commerce. — (Transmission et renouvellement de la marque n° 53598 de G. Léon Breitling, Montbrillant Watch Manufactory, La Chaux-de-Fonds. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 5 février 1943.)

Pièces d'horlogerie et leurs parties; montres chronographes et compteurs en tous genres.

Nicely

N° 103758. Date de dépôt: 5 février 1943, 18¼ h.
Compagnie des Montres Montbrillant G. Léon Breitling, société anonyme
(G. Léon Breitling, Montbrillant Watch Manufactory société anonyme),
Montbrillant 3, La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Marque de fabrique et de commerce. — (Transmission et renouvellement de la marque n° 53600 de G. Léon Breitling, Montbrillant Watch Manufactory, La Chaux-de-Fonds. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 5 février 1943.)

Pièces d'horlogerie et leurs parties; montres chronographes et compteurs en tous genres.

Unedeu

Nr. 103759. Hinterlegungsdatum: 4. Februar 1943, 17 Uhr.
Verelna Strumpffabrik AG., Helvetiastrasse 51b, St. Gallen (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Strümpfe und Socken.

MERVELLINO

Nr. 103760. Hinterlegungsdatum: 5. Februar 1943, 17½ Uhr.
C. A. Drenowatz, Stauffacherquai 56/58, Zürich (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Fahrräder, Motorfahrzeuge, Fahrzeugzubehörteile, Kompressoren.

FAMAG

Nr. 103761. Hinterlegungsdatum: 5. Februar 1943, 19 Uhr.
Gottlieb Willberger, Kehlhofstrasse 12, Zürich 3 (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Panzerplatten, rollbare Schuhabstreichroste, Fussmatten aus Holz, Gummi, Metall oder anderem Material, Abdeckroste für Heiz-, Licht- und Luftschächte, Laufstege, Treppenstufen, Roste auf Böden und Bodenbeläge, Einlagen für Schüttsteine, Tropicplatten, Unterlagen für heisse Platten usw.

GOWI

Nr. 103762. Hinterlegungsdatum: 5. Februar 1943, 20 Uhr.
S. H. Rawnsley Limited, Birkshead Mill and Albion Mill, Wilsden,
Bradford (Yorkshire, Grossbritannien).
Fabrik- und Handelsmarke.

Gewobene Textilerzeugnisse sowie sämtliche Artikel für die Bekleidung.

RAWNSELLO

Nr. 103763. Hinterlegungsdatum: 5. Februar 1943, 20 Uhr.
Haslams Limited, Portland Street 40, Manchester 1 (Grossbritannien).
Fabrik- und Handelsmarke.

Erzeugnisse aller Art der Textilindustrie.



Nr. 103764. Hinterlegungsdatum: 10. Februar 1943, 10½ Uhr.
« Metallophon » Compagnie AG., Giarus (Schweiz).
Handelsmarke.

Schraubstockeinlagen.

TENAX

Nr. 103765. Hinterlegungsdatum: 9. Februar 1943, 18¼ Uhr.
Osram-Philips Neon Aktiengesellschaft (Ophing), Friedrichstrasse 225,
Berlin SW 68 (Deutsches Reich). — Fabrik- und Handelsmarke.

Elektrische Leuchtröhren mit Gas- oder Dampffüllung, insbesondere Fluoreszenzleuchtröhren und Dekorationsleuchtröhren, elektrisch beleuchtete und leuchtende Reklameschilder.

DEKORA

Nr. 103766. Hinterlegungsdatum: 9. Februar 1943, 12 Uhr.
Saly Wyler, Zentralstrasse 15, Uster (Schweiz). — Handelsmarke.

Damenstrümpfe.



Nr. 103767. Hinterlegungsdatum: 9. Februar 1943, 20 Uhr.
Hitz & Co., Molkerei, in Spitzen, Hirzel (Zürich, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Milchprodukte.

GRAND SUISSE

Nr. 103768. Hinterlegungsdatum: 9. Februar 1943, 20 Uhr.
Hitz & Co., Molkerei, in Spitzen, Hirzel (Zürich, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Milchprodukte.

Montaflor

Nr. 103769. Hinterlegungsdatum: 12. Februar 1943, 11 Uhr.
BAG. Bronzwarenfabrik AG. Turgi, Turgi (Aargau, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Beleuchtungskörper, Waagen, Haushaltsartikel, Metallwaren.

B.A.G.

Nr. 103770. Hinterlegungsdatum: 12. Februar 1943, 11 Uhr.
BAG. Bronzwarenfabrik AG. Turgi, Turgi (Aargau, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Beleuchtungskörper, Waagen, Haushaltsartikel, Metallwaren.

B.A.G.
TURGI

Nr. 103771. Hinterlegungsdatum: 11. Februar 1943, 11 Uhr.
Gebr. de Trey Aktiengesellschaft, Nürnbergstrasse 19, Zürich 10
(Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke
Nr. 53737. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 11. Februar
1943 an.)

Zahnärztliche Artikel und Füllungsmaterialien, Medikamente für Zahn-
ärzte, Porzellan und Zemente zur Herstellung von Prothesen in der Zahn-
heilkunde.

SYNTHETIC

Nr. 103772. Hinterlegungsdatum: 11. Februar 1943, 11 Uhr.
Gebr. de Trey Aktiengesellschaft, Nürnbergstrasse 19, Zürich 10
(Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke
Nr. 53738. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 11. Februar
1943 an.)

Zahnärztliche Artikel und Füllungsmaterialien, Medikamente für Zahn-
ärzte, Porzellan und Zemente zur Herstellung von Prothesen in der Zahn-
heilkunde.

SYNTREX

**Renonciation à la protection en Suisse de la marque internationale
n° 108664**

Suivant notification du Bureau international de la propriété industrielle
du 17 février 1943, la maison Mouneyrat & Cie, propriétaire des Etablisse-
ments Mouneyrat (Société en commandite par action), à Villeneuve-la-
Garenne (Seine, France), titulaire de la marque internationale n° 108664,
a renoncé à la protection de cette dernière en Suisse.

Enregistré au Bureau fédéral de la propriété intellectuelle, le 23 fé-
vrier 1943.

*Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorge-
schriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la
FOSC. par des lois ou ordonnances*

**Beschluss des aargauischen Regierungsrates
über die Allgemeinverbindlicherklärung des Gesamtarbeitsvertrages für
das aargauische Schreiner- und Glaser- und Glasergewerbe vom 5. September 1942
und der Zusatzvereinbarung über die Lohnanpassung vom 5. September 1942**

(Vom 15. Januar 1943)

Der Regierungsrat des Kantons Aargau,

nach Prüfung des Antrages des Verbandes schweizerischer Schreinermeister und
Möbelfabrikanten, Sektion Aargau, des Bau- und Holzarbeiterverbandes der Schweiz,
des Christlichen Holz- und Bauarbeiterverbandes der Schweiz, des Schweizerischen
Verbandes evangelischer Arbeiter und Angestellter und des Landesverbandes Freier
Schweizer Arbeiter auf Allgemeinverbindlicherklärung des am 5. September 1942 ab-
geschlossenen Gesamtarbeitsvertrages für das aargauische Schreiner- und Glaser-
gewerbe mit der Abänderung vom 13. Januar 1943 und einer Zusatzvereinbarung vom 5. September 1942
über die Lohnanpassung im Schreiner- und Glaser- und Glasergewerbe,
gestützt auf Artikel 3 des Bundesbeschlusses vom 1. Oktober 1941 über die Allgemein-
verbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen, beschliesst:

§ 1. Nachfolgende Bestimmungen des Gesamtarbeitsvertrages vom 5. September
1942 werden allgemeinverbindlich erklärt:
1. Der Vertrag gilt im Gebiet des Kantons Aargau für sämtliche Schreiner- und
Glaserbetriebe und deren Arbeiter.
2. Die 48-Stundenwoche gilt als normale Arbeitszeit für alle Betriebe, die sie bisher
bereits eingeführt haben; im übrigen kann sie in der Zone II auf maximum 52 und in der
Zone III auf maximum 54 Stunden pro Woche verlängert werden.

3. In den einzelnen Bezirken gelten für gelernte, berufselbständige Facharbeiter
(Maschinen- und Spezialarbeiter inbegriffen) folgende Durchschnittslöhne, exklusive die
seit Kriegsbeginn ausgerichteten Tenerungszulagen:

in Zone I siehe unten: Fr. 1.35 pro Stunde,
in Zone II siehe unten: Fr. 1.20 pro Stunde,
in Zone III siehe unten: Fr. 1.07 pro Stunde.

Wo bisher höhere Löhne ausbezahlt wurden, dürfen dieselben nicht abgebaut werden.
4. Als Ueberzeitarbeit gilt die Verlängerung der ordentlichen Arbeitszeit, als Nacht-
arbeit die Zeit von 20 Uhr bis 6 Uhr morgens. Es sind hierfür folgende Zuschläge
zu entrichten:

a) für Ueberstunden 25%,
b) für Nacht- und Sonntagsarbeit 50%.

Wo bisher höhere Zulagen ausgerichtet wurden, sollen diese bestehen bleiben.
Bei auswärtigen Arbeiten hat der Arbeitgeber dem Arbeiter die effektiven Fahrt-
auslagen und die normalen Logis- und Verpflegungskosten zu vergüten. Muss der Arbeiter
auswärts übernachten, so hat der Meister für genügende und anständige Unterkunft
aufzukommen.

Bel einer Einberufung des Meisters in den Aktivdienst ist er berechtigt, 14 Tage vor
dem Einrücken ohne Entrichtung von Zuschlägen länger zu arbeiten.

5. Der Arbeiter hat Anspruch auf bezahlte Ferien, und zwar:
vom 2. vollendeten Dienstjahr an für je 150 Arbeitstage = 1 Tag Ferien
vom 3. vollendeten Dienstjahr an für je 100 Arbeitstage = 1 Tag Ferien
vom 4. und 5. vollendeten Dienstjahr an für je 70 Arbeitstage = 1 Tag Ferien
vom 6. vollendeten Dienstjahr an für je 50 Arbeitstage = 1 Tag Ferien
Im Maximum eine Normalarbeitswoche.

6. Jedem Arbeiter ist strengstens untersagt, in seiner Frei- und Ferienzeit Berufs-
arbeiten zu Erwerbszwecken auszuführen. Zuwiderhandelnde können nach einmaliger
fruchtloser Mahnung unter Entzug der Ferien sofort ohne Kündigung und weitere Ent-
schädigung entlassen werden.

§ 2. Die in § 1, Ziffern 2 und 4, letzter Absatz, enthaltenen Bestimmungen gelten
für die dem Eidgenössischen Fabrikgesetz unterstellten Betriebe nur insofern, als sie nicht
in diesem Gesetz enthaltenen zwingenden Vorschriften widersprechen.

§ 3. Von der Zusatzvereinbarung vom 5. September 1942 über die Lohnanpassung wird
folgende Bestimmung allgemeinverbindlich erklärt:

Alle Arbeiter des Schreiner- und Glaser- und Glasergewerbes des Kantons Aargau erhalten
vom Datum der Allgemeinverbindlicherklärung des Gesamtarbeitsvertrages zum Aus-
gleich der Teuerung eine Lohnanpassung von 35 Rp. pro Stunde und den in Ziffer 3 fest-
gesetzten Grundlöhnen von 1939.

Diese Lohnanpassung gilt für alle gelernten und ungelerten Arbeiter mit Ausnahme
der Lehrlinge.

§ 4. Die Allgemeinverbindlicherklärung bezieht sich auf nachstehende Zonen-
einteilung der aargauischen Gemeinden:

Zur Zone I gehören die Gemeinden:

Aarau, Baden, Ennetbaden, Brugg, Windisch, Umiken, Lauffohr, Lenzburg, Nieder-
lenz, Rheinfelden, Zofingen, Stengelbach.

Zur Zone II gehören die Gemeinden:

Buchs, Küttigen, Rohr, Erlinsbach, Gränichen, Oberentfelden, Suhr, Unterentfelden,
Turgi, Wettingen, Obersiggenthal, Gebenstorf, Mellingen, Spreitenbach, Unterehndingen,
Untersiggenthal, Würenlingen, Bremgarten, Dotikon, Hägglingen, Villmergen,
Wohlen, Zuffikon, Hausen, Burg, Holziken, Menziken, Oberkulm, Reinach, Frick, Hunzen-
schwil, Mörliken-Wildegg, Ruppertschwil, Schafisheim, Seon, Staufen, Seengen, Bünzen,
Muri, Kaiseraugst, Magden, Möhlin, Mumpf, Aarburg, Brittnau, Kolliken, Murgenthal,
Oftringen, Rothrist, Safenwil, Vordemwald, Döttingen, Klingnau, Koblenz, Zurzach.

Zur Zone III gehören alle übrigen Gemeinden des Kantons Aargau.

§ 5. Die Allgemeinverbindlicherklärung gilt nicht für Arbeiter in Betrieben, die dem
Schweizerischen Engros-Möbelfabrikantenverband angeschlossen sind und auch nicht für
Schreiner und Glaser, die von Anstalten, Hotels oder Betrieben der Industrie ausser-
halb des Schreiner- und Glasergewerbes beschäftigt werden. Sie kommt ferner nicht in
Anwendung auf Schreiner- und Glaserarbeiter, welche in Abteilungen von Baubetrieben
beschäftigt sind, die keine Schreinerarbeiten auf dem Markte anbieten.

§ 6. Dieser Beschluss tritt mit der Publikation im Aargauischen Amtsblatt und im
Schweizerischen Handelsamtsblatt nach vorausgegangener Genehmigung durch den
Bundesrat in Kraft. Er gilt bis 31. Dezember 1943. (AA. 31)

Aarau, den 15. Januar 1943.

Im Namen des Regierungsrates,
der Landstatthalter: Rühlmann,
der Staatssekretär: Dr. W. Heuberger.

Der Schweizerische Bundesrat hat am 8. Februar 1943 vorstehendem Regierungs-
beschluss die Genehmigung erteilt.

Aarau, den 22. Februar 1943.

Aargauische Staatskanzlei.

Bereinigung der Eigentumsvorbehaltsregister

(Verordnung des Bundesgerichtes vom 29. März 1939)

Es ist die Bereinigung der Eigentumsvorbehaltsregister bei untenstehenden
Betriebsämtern angeordnet worden.

Sämtliche bei diesen Betriebsämtern vor dem 1. Januar 1939 einge-
tragenen Eigentumsvorbehalte werden gelöscht, sofern gegen die Löschung
nicht Einspruch erhoben wird. Einsprüche sind bis spätestens am 31. März 1943
unter Entrichtung der Kosten für die Mitteilung an den Erwerber
(Fr. 1.10 im Lokaltaxen, Fr. 1.20 ausserhalb) beim Betriebsamt, wo der
Eigentumsvorbehalt eingetragen ist, schriftlich einzureichen; dabei sind Datum
und Ordnungsnummer des Eintrages, der Erwerber, die Sache und der ursprüng-
lich garantierte Forderungsbetrag anzugeben.

Epuración de los registros de pactos de reserva de propiedad

(Ordonnance du Tribunal fédéral du 29 mars 1939)

L'épuration de los registros de pactos de reserva de propiedad a été ordonnée
pour les offices de poursuite indiqués ci-dessous.

Tous les pactes de réserve de propriété inscrits dans les registres des
offices sous-indiqués avant le 1^{er} janvier 1939 seront radiés, à moins d'opposition.
Les oppositions doivent être annoncées par écrit, au plus tard le 31 mars 1943,
à l'Office de poursuite auprès duquel le pacte de réserve de propriété est
inscrit; l'opposant payera en même temps les frais de la communication de
l'opposition à l'acquéreur (1 fr. 10 dans le rayon local, 1 fr. 20 au-delà); il
indiquera la date de l'inscription, le nom de l'acquéreur, la chose grevée de la
réserve de propriété et le montant originnaire de la créance garantie.

Kanton Zürich:	sämtliche Betriebsämter;
Kanton Bern:	sämtliche Betriebsämter;
Kanton Luzern:	sämtliche Betriebsämter;
Kanton Uri:	sämtliche Betriebsämter;
Kanton Zug:	sämtliche Betriebsämter;
Kanton de Fribourg:	tous les arrondissements de poursuite;
Kanton Solothurn:	sämtliche Betriebsämter;
Kanton Basel-Stadt:	Betriebsamt Basel Stadt;
Kanton Schaffhausen:	sämtliche Betriebsämter;
Kanton Appenzell IRh.:	Betriebsämter Appenzell und Obereg;
Kanton Graubünden:	sämtliche Betriebsämter;
Canton de Vaud:	tous les offices de poursuite;
Canton de Neuchâtel:	tous les offices de poursuite.

(AA. 29)

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 646A/43 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über den Handel mit Vulkanisier- und Stempelgummi

(Vom 25. Februar 1943)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit der Sektion für Schuhe, Leder und Kautschuk des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, verfügt:

1. Vulkanisier- und Stempelgummi im Sinne dieser Verfügung ist unvulkanisierte Gummimischung in Form von Platten oder Rollen für sämtliche Verwendungszwecke.

I.

2. Behördlich zugeteilter Vulkanisiergummi für Reparaturen von Auto-pneus ist nach bisheriger Praxis, entsprechend den von der Sektion für Schuhe, Leder und Kautschuk des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes gemachten Zuteilungen, von den Herstellern zu den von der Eidgenössischen Preiskontrollstelle bewilligten Fabrikverkaufspreisen direkt an die Verbraucher zu liefern. Diese Zuteilungen sind für den ausschliesslichen Verbrauch des Empfängers bestimmt und dürfen von diesem nicht weiterverkauft werden.

II.

3. Importierter und freigehandelter Vulkanisier- und Stempelgummi, Vulkanisier- und Stempelgummi, der importiert oder im Auftrage und für Rechnung eines Dritten mit von diesem zur Verfügung gestellten Rohmaterialien im Inland hergestellt wird, darf zu den in Ziffer 4 bis 6 festgesetzten Höchstmargen über den Handel den Verbrauchern zugeführt werden.

4. Einstandspreis.

A. Als Einstandspreis für den Importeur von aus dem Ausland bezogenem Vulkanisier- und Stempelgummi gilt:

der gemäss Lieferantenfaktura ausgewiesene Preis abzüglich Rabatt und Kassakonto, soweit letzterer den Ansatz von 2% (3%, wenn Bezahlung innert 10 Tagen) übersteigt,

zuzüglich:

- Akkreditivspesen,
- 5% Kapitalzins p. a. für die Zeit von der Bezahlung bis zum Eintreffen der Waren an der Schweizergrenze,
- bezahlte Versicherungsprämien,
- 3% Sonderzuschlag, soweit der Importeur auf eigene Rechnung importiert,
- Liegegelder ausserhalb der Schweizergrenze,
- Zoll und Gebühren,
- Bezugsfrachten inklusive Rollgelder bis zur Verkaufsstelle, soweit diese nachweisbar zu Lasten des Importeurs gehen,
- Spesen für Packmaterial und Retourfrachten, soweit sie nachweisbar zu Lasten des Importeurs gehen.

Die Aufzählung der zurechenbaren Kosten gemäss a bis h ist erschöpfend. Für diese Kosten sind die Originalbelege beizubringen, ausgenommen Litera d.

B. Als Einstandspreis für den Grossisten für Ware, die der Grossist auf eigene Rechnung mit von ihm selbst zur Verfügung gestelltem Rohmaterial herstellen liess, gilt:

der gemäss Lieferantenfaktura ausgewiesene Preis,

abzüglich: Rabatt und Kassakonto, soweit letzterer den Ansatz von 2% (3% bei Bezahlung innert 10 Tagen) übersteigt;

- zuzüglich:
- Preis des dem Lieferanten zur Verfügung gestellten Rohmaterials, sofern er im Preis des Lieferanten nicht schon enthalten ist; dieser Preis darf den von der Eidgenössischen Preiskontrollstelle für das betreffende Material bewilligten Höchstpreis nicht überschreiten,
 - Bezugsfrachten inklusive Rollgelder bis zur Verkaufsstelle, soweit sie nachweisbar zu Lasten des Grossisten gehen,
 - Spesen für Packmaterial und Retourfrachten, soweit diese nachweisbar zu Lasten des Grossisten gehen.

C. Als Einstandspreis für den Grossisten für Ware, die der Grossist vom Importeur übernimmt, gilt: der Einstandspreis des Importeurs, zuzüglich Teilmenge des Importeurs.

D. Als Einstandspreis für den Detaillisten gilt: der Einstandspreis des Importeurs oder Grossisten, zuzüglich die Marge des Importeurs oder Grossisten.

5. Margen. Es werden folgende Höchstmargen festgesetzt für Verkaufsmengen bis zu 50 kg:

bei Lieferungen durch den Importeur an den Detaillisten:		
Importeurmarge	Fr. 2.—	per kg
Detaillistenmarge	Fr. 4.—	per kg
bei Lieferungen durch den Grossisten an den Detaillisten:		
Grossistenmarge	Fr. 2.—	per kg
Detaillistenmarge	Fr. 4.—	per kg
bei Lieferungen des Importeurs durch den Grossisten an den Detaillisten:		
Importeurmarge	Fr. 1.—	per kg
Grossistenmarge	Fr. 1.—	per kg
Detaillistenmarge	Fr. 4.—	per kg

Die höchstzulässige Gesamtmenge bei Beteiligung sämtlicher Handelsstufen am Warenablauf beträgt demnach für Mengen bis zu 50 kg Fr. 6.— per Kilogramm. Sowohl Importeur als Grossisten und Detaillisten können die Gesamtmenge für sich allein beanspruchen für diejenigen Mengen Vulkanisiergummi und Stempelgummi, die sie direkt von einem Hersteller beziehen und unmittelbar ohne Einschaltung eines Dritten an einen Verbraucher abgeben.

Für Mengen über 50 kg reduzieren sich diese Margen um 20%.

6. Verkaufspreis. Der Einstandspreis des Importeurs (oder des Grossisten im Falle von Ziffer 4 B oben) zuzüglich die Gesamtmenge von Fr. 6.— per Kilogramm bzw. Fr. 4.80 per kg bei Mengen über 50 kg, ergibt den maximalen Detailverkaufspreis.

7. Zuschläge und Abzüge.

- Schneiden in Schmalrollen:** Erhält der Importeur oder Grossist die Ware in breiten Rollen von mehreren Kilogramm Gewicht, so darf für das Schneiden in Schmalrollen von beispielsweise 100 g oder 200 g ein Zuschlag von Fr. —.50 per Kilogramm durch denjenigen erhoben werden, der das Schneiden besorgt. Dieser Zuschlag darf nur einmal berechnet werden.
- Detaillistenzuschlag:** Der Detaillist ist berechtigt, bei Lieferungen von weniger als 800 g auf einmal folgende Zuschläge zu berechnen:

für Verkaufsmengen von 500 g und darunter	Fr. —.20 per 100 g
für Verkaufsmengen von 501 g bis 800 g	Fr. —.10 per 100 g
- Die Versand- und Verpackungsspesen** der Importeure, Grossisten und Detaillisten können dem Käufer im üblichen Rahmen gesondert verrechnet werden.
- Skontoabzüge bei Weiterverkauf** gehen zu Lasten des Zahlungsempfängers.

8. Preisstellung und Fakturierung.

- Die Preisstellung hat stets per Kilogramm zu erfolgen.** In der Faktura muss neben der Anzahl der gelieferten Rollen immer das gelieferte Gesamtgewicht angegeben werden. Das fakturierte Gewicht ist das Nettogewicht der Ware zuzüglich maximal 5% für die Papier- oder Pausleinenzwischenlage, ohne Gewicht der äusseren Verpackung.
- Importeure und Grossisten müssen den **Detailverkaufspreis** fakturieren, der höchstens der nach Ziffer 6 dieser Verfügung errechnete Verkaufspreis sein darf. Sie sind verpflichtet, vom fakturierten Detailverkaufspreis die dem Abnehmer zukommenden Margen gesondert in Abzug zu bringen:

	bei Mengen	bis zu 50 kg	über 50 kg
		Fr.	Fr.
bei Lieferungen an den Grossisten:			
die Grossisten- und Detaillistenmarge von höchstens		5.—	4.—
bei Lieferungen an den Detaillisten:			
die Detaillistenmarge von höchstens		4.—	3.20

Der Zuschlag für das Schneiden in Schmalrollen muss, wenn berechtigt, dem Wiederverkäufer ebenfalls gesondert berechnet werden.

- Der Detaillist ist berechtigt, den Detaillistenzuschlag und den Schneidzuschlag in den Detailverkaufspreis einzuschliessen.

9. Weiterverkauf durch Verbraucher. Verbraucher dürfen Vulkanisier- und Stempelgummi höchstens zu dem gemäss Ziffer 6 dieser Verfügung errechneten maximalen Detailverkaufspreis weiterverkaufen. Ziffer 11 bleibt vorbehalten.

10. Pflicht zur Buchführung und vorschriftgemässer Fakturierung: Jeder Importeur, Grossist und Detaillist muss sich über die Richtigkeit des Detailverkaufspreises gemäss den Bestimmungen dieser Verfügungen ausweisen können. Insbesondere ist jeder Importeur, Grossist und Detaillist verpflichtet:

- über seine An- und Verkäufe von Vulkanisiergummi und Stempelgummi Buch zu führen;
- von seinem Lieferanten für jede eingegangene Sendung eine Faktura zu verlangen und seinen Abnehmern für jede Sendung eine Faktura auszustellen unter Erstellung einer Kopie. Die Faktura muss gesondert enthalten:

Firmaname	Totalgewicht
Ort und Datum	Detailverkaufspreis
Zahl der gelieferten Rollen	gutgeschriebene Marge
Gewicht der Rollen	eventueller Schneidzuschlag, sofern berechtigt.

III.

11. Vorbehalt. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Artikels 2, Litera a und c, der Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 2. September 1939 betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung. Danach ist es untersagt, im Inland Preise zu fordern oder anzunehmen, die unter Berücksichtigung der branchenüblichen Selbstkosten einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würden bzw. volkswirtschaftlich ungerechtfertigte Schiebungen jeglicher Art zu tätigen.

12. Widerhandlungen und Inkrafttreten. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und der Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft. Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und anderen Betrieben, sowie auf die Verfügung Nr. 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

Diese Verfügung tritt am 1. März 1943 in Kraft.

Die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Verfügung eingetretenen Tatbestände werden auch fernerhin nach den bisherigen Bestimmungen beurteilt.

48. 27. 2. 43.

Prescriptions n° 646 A/43 du Service fédéral du contrôle des prix concernant le commerce de caoutchouc à vulcaniser et de caoutchouc pour la fabrication de timbres

(Du 25 février 1943)

Le Service fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec la Section de la chaussure, du cuir et du caoutchouc de l'Office fédéral de guerre pour l'industrie et le travail, prescrit:

1. Sont réputés caoutchouc à vulcaniser et caoutchouc pour la fabrication de timbres — au sens des présentes prescriptions — les mélanges de

caoutchouc non vulcanisé sous forme de plaques ou de rouleaux pour tous usages.

I.

2. Caoutchouc à vulcaniser, destiné — par l'autorité compétente — à la réparation de pneumatiques pour automobiles. Conformément à l'usage, le caoutchouc devra être livré directement par les fabricants aux consommateurs aux prix de fabrique approuvés par le Service fédéral du contrôle des prix, conformément aux répartitions opérées par la Section de la chaussure, du cuir et du caoutchouc de l'Office fédéral de guerre pour l'industrie et le travail. Ces marchandises sont destinées exclusivement à l'usage de l'acheteur et ne peuvent être revendues par celui-ci.

II.

3. Caoutchouc à vulcaniser et caoutchouc pour la fabrication de timbres. Ces genres de caoutchouc, importés ou fabriqués sur territoire suisse sur ordre et pour le compte d'une tierce personne avec des matières premières mises à la disposition par le commettant, peuvent être livrés par le commerce aux consommateurs et cela compte tenu des marges de bénéfice maximums fixées sous chiffres 4 à 6, ci-dessous.

4. Prix de revient.

A) Le prix de revient de l'importateur se compose des éléments suivants: Prix facturé par le fournisseur après déduction du rabais et de l'escompte de caisse, en tant que celui-ci dépasse le taux de 2% (3% en cas de paiement dans les 10 jours)

- plus: a) frais d'accréditifs;
b) intérêt du capital de 5% par an, applicable pour la période allant de la date de paiement jusqu'à l'arrivée de la marchandise à la frontière suisse;
c) primes d'assurance;
d) supplément spécial de 3% si l'importateur achète pour son propre compte;
e) frais d'entreposage hors de la frontière suisse;
f) frais de douane et taxes;
g) frais de transport y compris les frais de camionnage jusqu'au lieu de vente en tant que ces frais sont supportés par l'importateur, ce qui doit pouvoir être prouvé;
h) frais de matières d'emballage et frais de réexpédition si ces frais sont supportés par l'importateur, ce qui doit pouvoir être prouvé.

Cette liste des frais, dont il peut être tenu compte (a jusqu'à h) est complète. Ces frais doivent être étayés des pièces justificatives originales, exception faite de la lettre d.

B) Est réputé prix de revient du grossiste pour les marchandises qu'il fait fabriquer pour son propre compte, avec des matières premières qu'il a mises lui-même à disposition: Le prix mentionné dans la facture du fournisseur, sous déduction du rabais et de l'escompte de caisse, en tant qu'il dépasse le taux de 2% (3% pour paiement dans les 10 jours),

- mais augmenté: a) du prix des matières premières mises à la disposition du fournisseur s'il n'est pas déjà compris dans le prix du fournisseur. Ce prix ne pourra dépasser en aucun cas le taux maximum approuvé par le Service fédéral du contrôle des prix, pour les marchandises en question;
b) des frais de transport y compris les frais de camionnage jusqu'au lieu de vente, en tant qu'ils sont supportés par le grossiste, ce qui doit pouvoir être prouvé;
c) du coût des matières d'emballage et frais de réexpédition, en tant qu'ils sont supportés par le grossiste, ce qui doit pouvoir être prouvé.

C) Est réputé prix de revient du grossiste, pour ce qui est des marchandises qu'il achète chez l'importateur: Le prix de revient de l'importateur, augmenté de la marge partielle de l'importateur.

D) Est réputé prix de revient du détaillant: Le prix de revient de l'importateur ou du grossiste augmenté de la marge de bénéfice de l'importateur ou du grossiste.

5. Marges de bénéfice. Les marges de bénéfice sont fixées aux taux maximums suivants pour la vente de quantités allant jusqu'à 50 kg:

pour les livraisons de l'importateur aux détaillants:		
marge de l'importateur	fr. 2.—	par kg
marge du détaillant	fr. 4.—	par kg
pour les livraisons des grossistes aux détaillants:		
marge du grossiste	fr. 2.—	par kg
marge du détaillant	fr. 4.—	par kg
pour les livraisons de l'importateur aux détaillants par l'intermédiaire d'un grossiste:		
marge de l'importateur	fr. 1.—	par kg
marge du grossiste	fr. 1.—	par kg
marge du détaillant	fr. 4.—	par kg

Lorsque des représentants de tous les stades du commerce participent à une transaction, la marge maximum totale s'élève donc à 6 fr. par kg. Pour des quantités allant jusqu'à 50 kg, les importateurs aussi bien que les grossistes et les détaillants, ont le droit de revendiquer pour eux seuls la marge de bénéfice totale pour les quantités de caoutchouc destiné à la vulcanisation et à la fabrication de timbres, qu'ils achètent directement auprès du fabricant et qu'ils vendent à un consommateur sans intervention d'un tiers.

Pour les quantités supérieures à 50 kg, ces marges doivent être réduites de 20%.

6. Prix de vente. Le prix de revient de l'importateur (ou du grossiste, dans les cas qui sont l'objet du chiffre 4, lettre B, ci-dessus) + la marge totale de 6 fr. par kg (et de 4 fr. 80 pour des quantités supérieures à 50 kg) donne le prix de détail maximum.

7. Suppléments et déductions.

- a) Coupe en rouleaux étroits. Si l'importateur ou le grossiste reçoit la marchandise en rouleaux larges et d'un poids de plusieurs kg, un supplément de 50 ct. par kg peut être appliqué pour la coupe en rouleaux étroits de 100 à 200 g par exemple, par celui qui se charge de cette opération. Ce supplément ne peut être facturé qu'une seule fois.

- b) Suppléments pour les détaillants. Lorsqu'il s'agit de quantités inférieures à 800 g, en une seule transaction, les détaillants peuvent appliquer les suppléments suivants:

jusqu'à 500 g inclusivement:	fr. —,20	par 100 g
de 501 à 800 g inclusivement:	fr. —,10	par 100 g

- c) Les frais d'expédition et d'emballage des importateurs, des grossistes et des détaillants peuvent être facturés séparément aux acheteurs, selon l'usage.
d) Les déductions d'escompte lors de la revente sont supportées par le bénéficiaire du paiement.

8. Calcul des prix et facturés.

- a) Les prix doivent toujours être calculés par kg. Devra toujours figurer dans la facture — à côté du nombre des rouleaux fournis — le poids total des marchandises livrées. Le poids laturé représente le poids net de la marchandise + 5% au maximum pour les couches en papier de séparation ou papier toile, hormis le poids de l'emballage extérieur.

- b) Les importateurs et les grossistes ont l'obligation de facturer le prix de détail calculé conformément aux dispositions du chiffre 6 ci-dessus, sans que les taux qui en résultent soient dépassés et d'en déduire séparément les marges suivantes qui reviennent à l'acheteur.

Pour des quantités allant jusqu'à	50 kg	supérieures à 50 kg
	fr.	fr.
Pour les livraisons aux grossistes:		
la marge des grossistes et des détaillants au plus	5.—	4.—
Pour les livraisons aux détaillants:		
la marge du détaillant, au plus	4.—	3.20

Le supplément pour la coupe de rouleaux étroits doit aussi être facturé séparément, s'il est justifié.

- c) Les détaillants sont autorisés à inclure leurs marges et le supplément pour la coupe dans le prix de détail.

9. Revente par les consommateurs. Le caoutchouc à vulcaniser, destiné à la fabrication de timbres, acquis par les consommateurs, ne peut être revendu qu'aux prix maximum de détail conformes aux dispositions du chiffre 6 ci-dessus. Chiffre 11 demeure réservé.

10. Comptabilité et établissement obligatoires de factures conformément aux présentes prescriptions. Les importateurs, grossistes et détaillants doivent pouvoir être en mesure, en tout temps, de prouver que leurs prix de détail sont conformes aux présentes prescriptions. Ils ont notamment l'obligation:

- a) de tenir un contrôle de leurs achats et de leurs ventes de caoutchouc à vulcaniser et de caoutchouc non vulcanisé pour la fabrication de timbres;
b) d'exiger de leurs fournisseurs une facture pour tout envoi et d'établir une facture à leurs clients pour chaque expédition, en en conservant une copie. Les factures doivent mentionner séparément:

raison sociale	poids total
lieu et date	prix de détail
nombre des rouleaux fournis	marge créditée
poids des rouleaux	supplément pour coupe,
	s'il est justifié.

III.

11. Réserves. Demeurent réservées les dispositions de l'article 2, lettres a et c, de l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, interdisant d'exiger ou d'accepter à l'intérieur du pays, pour des marchandises ou prestations quelconques, des prix qui — compte tenu des prix de revient usuels — procureraient des bénéfices incompatibles avec la situation économique générale, et toute transaction quelconque économiquement injustifiable.

12. Contraventions et entrée en vigueur. Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral, du 24 décembre 1941, aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse. Sont également applicables: l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940 concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations et l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

Les présentes prescriptions entrent en vigueur le 1^{er} mars 1943.

Les faits intervenus avant la promulgation des présentes prescriptions seront jugés d'après les dispositions précédemment en vigueur.

48. 27. 2. 43.

Prescrizione N. 646 A/43 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente il commercio della gomma da vulcanizzare e della gomma per timbri

(Del 25 febbraio 1943)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, d'intesa con la Sezione della calzatura, del cuoio e del caucciù dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, prescrive:

1. Sono reputate gomma da vulcanizzare e gomma per timbri, a senso della presente prescrizione, le miscele di gomma non vulcanizzata sotto forma di fogli o rotoli per tutti gli usi.

I.

2. Gomma da vulcanizzare destinata, dall'autorità competente, alla riparazione di copertoni per automobili.

Conformemente all'uso, la gomma dovrà essere consegnata direttamente dai fabbricanti ai consumatori ai prezzi di fabbrica approvati dall'Ufficio federale di controllo dei prezzi secondo le attribuzioni effettuate dalla Sezione della calzatura, del cuoio e del caucciù dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro. Tali merci sono destinate esclusivamente al consumo diretto dell'acquirente e non possono essere rivendute da questi.

II.

3. **Gomma da vulcanizzare e gomma per timbri.** La gomma da vulcanizzare e la gomma per timbri importata o fabbricata in Svizzera d'ordine e per conto di terzi con materie prime fornite dal committente possono essere consegnate dal commercio ai consumatori applicando i margini massimi di utile stabiliti a cifre 4 a 6 qui appresso.

4. **Prezzo di costo.**

A. Il prezzo di costo dell'importatore si compone dei seguenti elementi: Prezzo fatturato dal fornitore, dopo deduzione del ribasso e sconto di cassa, in quanto quest'ultimo sorpassi l'aliquota del 2% (3% per il pagamento entro 10 giorni),

- più: a) spese di accreditivo;
 b) 5% all'anno d'interesse del capitale per il periodo dalla data del pagamento fino all'arrivo della merce alla frontiera svizzera;
 c) premi d'assicurazione pagati;
 d) supplemento speciale del 3% se l'importatore acquista la merce per proprio conto;
 e) spese di magazzino al di fuori della frontiera svizzera;
 f) spese di dazio e tasse;
 g) spese di trasporto, comprese le spese di «camionnage» fino al luogo di vendita, in quanto esse siano sopportate dall'importatore, ciò che deve poter essere comprovato;
 h) spese d'imballaggio e di spedizione, se tali spese sono sopportate dall'importatore, ciò che deve poter essere comprovato.

Tale nota delle spese, di cui può essere tenuto conto (a fino a h) è completa. Queste spese devono essere comprovate mediante rispettive pezze d'appoggio originali [eccezione fatta della lettera d)].

B. È reputato prezzo di costo del grossista, per ciò che concerne merci che egli fa fabbricare per proprio conto con materie prime fornite da lui stesso:

il prezzo fatturato dal fornitore dopo deduzione del ribasso e dello sconto di cassa, in quanto quest'ultimo sorpassi l'aliquota del 2% (3% per il pagamento entro 10 giorni),

- più: a) prezzo delle materie prime messe alla disposizione del fornitore se esse non sono già comprese nel prezzo del fornitore. Tale prezzo non potrà sorpassare in alcun caso quello massimo approvato dall'Ufficio federale di controllo dei prezzi per le merci in parola;
 b) spese di trasporto comprese le spese di «camionnage» fino al luogo di vendita, in quanto esse siano sopportate dal grossista;
 c) costo del materiale d'imballaggio e spese di spedizione, in quanto essi siano sopportati dal grossista, ciò che dev'essere comprovato.

C. È reputato prezzo di costo del grossista per ciò che concerne merci che egli acquista presso l'importatore:

- il prezzo di costo dell'importatore;
 più: margine parziale dell'importatore.

D. È reputato prezzo di costo del dettagliante:

- il prezzo di costo dell'importatore o del grossista;
 più: il margine di utile dell'importatore o del grossista.

5. **Margini di utile.** I margini di utile sono fissati come segue per la vendita di quantitativi fino a 50 kg:

per forniture dall'importatore al dettagliante:	
margine dell'importatore	fr. 2.— al kg
margine del dettagliante	fr. 4.— al kg
per forniture dal grossista al dettagliante:	
margine del grossista	fr. 2.— al kg
margine del dettagliante	fr. 4.— al kg
per forniture dall'importatore al dettagliante per il tramite di un grossista:	
margine dell'importatore	fr. 1.— al kg
margine del grossista	fr. 1.— al kg
margine del dettagliante	fr. 4.— al kg

Se dei rappresentanti di tutti gli stadi del commercio partecipano ad una transazione, il margine massimo totale comporterà quindi fr. 6.— al kg per quantitativi fino a 50 kg. Gli importatori nonché i grossisti ed i dettaglianti possono richiedere solo per loro il margine totale di utile per le quantità di gomma da vulcanizzare e di gomma per timbri che essi acquistano direttamente presso il fabbricante e che vendono ad un consumatore senza l'intervento di terzi.

Quando si tratta di quantitativi superiori a 50 kg, tali margini vanno ridotti del 20 %.

6. **Prezzo di vendita.** Il prezzo di costo dell'importatore (o del grossista, nei casi di cui a cifra 4, lettera B, qui sopra) + margine totale di fr. 6.— al kg (e di fr. 4.80 al kg per quantitativi superiori a 50 kg) dà il prezzo massimo al minuto.

7. **Supplementi e defaichi.**

- a) **Taglio in strisce:** Se l'importatore od il grossista riceve la merce in rotoli originali e di un peso di parecchi chilogrammi, un supplemento di 50 cent. al kg può essere applicato per il taglio in strisce da 100 a 200 g per esempio, da colui che eseguisce tale operazione. Questo supplemento non può essere conteggiato che una sola volta.
 b) **Supplemento per dettaglianti.** Se trattasi di quantitativi inferiori a 800 g acquistati da un importatore o grossista, in una sola transazione, il dettagliante può applicare i seguenti supplementi:
 fino a 500 g inclusivamente 20 cent. per 100 g
 da 501 a 800 g inclusivamente 10 cent. per 100 g
 c) **Le spese di spedizione e d'imballo** dell'importatore, del grossista e del dettagliante possono essere fatturate separatamente all'acquirente secondo l'uso.
 d) **I defaichi dello sconto all'atto della rivendita** vanno a carico di colui che riscuote il pagamento.

8. **Calcolo dei prezzi e fatture.**

- a) **I prezzi devono sempre essere calcolati per chilo.** Nella fattura dovrà sempre figurare, in più del numero di rotoli forniti, il peso totale delle merci consegnate. Il peso fatturato rappresenta il peso netto della merce + 5% al massimo per gli strati intercalari di carta o di carta tela, senza il peso dell'imballaggio esterno.

b) Gli importatori ed i grossisti hanno l'obbligo di fatturare il prezzo al minuto calcolato al massimo conformemente alle disposizioni della cifra 6 qui sopra e di defalcarne separatamente i seguenti margini che spettano all'acquirente:

	per quantitativi fino a 50 kg	superiori a 50 kg
per forniture a grossisti:	fr.	fr.
il margine del grossista e del dettagliante	5.— al kg	4.— al kg
per forniture a dettaglianti:		
il margine del dettagliante	4.— al kg	3.20 al kg

9. **Rivendita dal consumatore.** I consumatori possono rivendere la gomma da vulcanizzare e la gomma per timbri tutt'al più secondo i prezzi massimi calcolati conformemente alle disposizioni di cui a cifra 6 qui sopra. La cifra 11 rimane riservata.

10. **Contabilità e compilazione obbligatorie delle fatture conformemente alla presente prescrizione.** Gli importatori, i grossisti ed i dettaglianti devono sempre essere in grado di provare che i loro prezzi al minuto sono conformi alla presente prescrizione. Hanno soprattutto l'obbligo:

- a) di tenere un controllo dei loro acquisti e delle loro vendite di gomma da vulcanizzare e di gomma per timbri;
 b) di richiedere ai loro fornitori una fattura per ogni invio e di stendere una fattura alla loro clientela per ogni spedizione, tenendone una copia. Le fatture devono indicare separatamente:
 nome della ditta luogo e data
 numero dei rotoli forniti peso dei rotoli
 peso totale prezzo al minuto
 margine accreditato supplemento eventuale per taglio, se è giustificato.

III.

11. **Riserve.** Restano riservate le disposizioni dell'articolo 2, lett. a e c, dell'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, secondo le quali è vietato di esigere o accettare all'interno dei prezzi che procurino un profitto incompatibile con la situazione economica generale, tenuto conto del prezzo di costo usuale nel ramo, e transazioni di ogni genere economicamente ingiustificate.

12. **Infrazioni ed entrata in vigore.** Chiunque contravviene a questa prescrizione incorre nelle sanzioni previste dal decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero. Rimandiamo inoltre al decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940 concernente la chiusura, a titolo precauzionale, di negozi, laboratori, fabbriche ed altre aziende, nonché all'ordinanza N. 3 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 18 gennaio 1940, in merito al sequestro ed alla vendita forzata.

La presente prescrizione entra in vigore il 1° marzo 1943.

I fatti verificatisi prima dell'entrata in vigore di questa prescrizione continueranno ad essere giudicati in base alle disposizioni vigenti finora.
 48. 27. 2. 43.

Weisung

der Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes betreffend die Rationierung von prima rumänischem Benzin, Benzindestillaten, Benzolkohlenwasserstoffen sowie von Mittelschwerbenzin für den chemischen und mechanischen Gebrauch

(Quotenfestsetzung für den Monat März 1943)

(Vom 26. Februar 1943)

Die Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, in Ausführung ihrer Verfügung Nr. 3 B, vom 29. Dezember 1942, betreffend die Rationierung von prima rumänischem Benzin, Benzindestillaten, Benzolkohlenwasserstoffen sowie von Mittelschwerbenzin für den chemischen und mechanischen Gebrauch, erlässt folgende Weisungen:

Art. 1. **Zuteilung von Mittelschwerbenzin.** Die Zuteilungen werden nach Massgabe des nachweisbaren Bedarfes, jedoch höchstens zu 40% des durchschnittlichen Bezuges während der Stichzeit vom 1. Juli 1938 bis 30. Juni 1939 bewilligt.

Art. 2. **Quotenfestsetzung für Benzindestillate und Benzolkohlenwasserstoffe.** Benzindestillate und Benzolkohlenwasserstoffe dürfen im Rahmen der Bestimmungen der Verfügung Nr. 3 B der Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, vom 29. Dezember 1942, betreffend die Rationierung von prima rumänischem Benzin, Benzindestillaten, Benzolkohlenwasserstoffen sowie von Mittelschwerbenzin für den chemischen und mechanischen Gebrauch im Umfang der nachfolgenden Quoten ohne schriftliche Bewilligung abgegeben bzw. bezogen werden:

Gasöl	} 50% zuzüglich Zusatz von 25% des monatlichen Basiskontingentes.
Leichtbenzin	
Siedegrenzbenzin Rotailin, Diluan	
White Spirit	} 30% zuzüglich Zusatz von 10% des monatlichen Basiskontingentes.
Benzin Ph.H.V und Petroläther	
Benzol:	} 100%
Xyloil:	
Soivent-Naphtha:	
Toiuol	} 40% an Verbraucher, die Toluol als chemischen Ausgangsstoff verwenden und durch andere Produkte nicht ersetzen können.

Art. 3. **Ersatz von Toiuol.** An Stelle von Toluol erhalten die Verbraucher gemäss Artikel 20 der oben erwähnten Verfügung Nr. 3 B der Sektion für Chemie und Pharmazeutika, vom 29. Dezember 1942, betreffend die Rationierung von prima rumänischem Benzin, Benzindestillaten, Benzolkohlenwasserstoffen sowie von Mittelschwerbenzin für den chemischen und mechanischen Gebrauch 25% Benzol und 15% Xyloil oder Solvent-Naphtha, errechnet vom monatlichen Basiskontingent in Toiuol.
 Art. 4. **Inkrafttreten.** Diese Weisung tritt am 1. März 1943 in Kraft.

Instructions

de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail concernant le rationnement de la benzine roumaine de première qualité, des produits de la distillation de la benzine, des hydrocarbures benzéniques ainsi que de la benzine mi-lourde pour les usages chimiques et mécaniques

(Quotes-parts de rationnement pour le mois de mars 1943)

(Du 26 février 1943)

La Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, à l'effet d'appliquer son ordonnance n° 3 B, du 29 décembre 1942, concernant le rationnement de la benzine roumaine de première qualité, des produits de la distillation de la benzine, des hydrocarbures benzéniques ainsi que de la benzine mi-lourde pour les usages chimiques et mécaniques arrête:

Art. 1. Attribution de benzine mi-lourde. Les attributions de benzine mi-lourde se règlent sur le besoin dûment établi, mais elles ne doivent pas dépasser 40% des acquisitions moyennes faites chaque mois du 1^{er} juillet 1938 au 30 juin 1939.

Art. 2. Quotes-parts de rationnement pour les produits de la distillation de la benzine et les hydrocarbures benzéniques. La livraison et l'acquisition des produits de la distillation de la benzine et des hydrocarbures benzéniques sont permises sans autorisation écrite de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail dans le cadre des prescriptions de contingentement prévues à l'ordonnance n° 3 B de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques, du 29 décembre 1942, concernant le rationnement de la benzine roumaine de première qualité, des produits de la distillation de la benzine, des hydrocarbures benzéniques ainsi que de la benzine mi-lourde pour les usages chimiques et mécaniques, et jusqu'à concurrence des quotes-parts suivantes:

Gazoline	
Benzine légère	50% plus un supplément de 25% du contingent mensuel de base.
Benzine fractionnée	
Rotaline, Dluane	
White Spirit	30% plus un supplément de 10% du contingent mensuel de base.
Benzine PhH. V et éther de pétrole	
Benzol:	100%
Xylol:	
Solvent-naphta:	
Toluol	40% aux consommateurs qui l'emploient dans la fabrication de produits chimiques dérivant du toluol et qui ne peuvent pas le remplacer par d'autres produits.

Art. 3. Produits pour remplacement de toluol. Les consommateurs auxquels s'applique l'article 20 de l'ordonnance n° 3 B de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques, du 29 décembre 1942, concernant le rationnement de la benzine roumaine de première qualité, des produits de la distillation de la benzine, des hydrocarbures benzéniques ainsi que de la benzine mi-lourde pour les usages chimiques et mécaniques, reçoivent à la place de toluol 25% de benzol et 15% de xylol ou de solvant-naphta, déterminés d'après le contingent mensuel de base de toluol.

Art. 4. Entrée en vigueur. Les présentes instructions entrent en vigueur le 1^{er} mars 1943. 43. 27. 2. 43.

Istruzioni

della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro concernenti il razionamento della benzina rumena di prima qualità, dei prodotti della distillazione della benzina, degli idrocarburi di benzolo, nonché della benzina semipesante per usi chimici e meccanici

(Fissazione delle aliquote per il mese di marzo 1943)

(Del 26 febbraio 1943)

La Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, in esecuzione della sua ordinanza N. 3 B, del 29 dicembre 1942, concernente il razionamento della benzina rumena di prima qualità, dei prodotti della distillazione della benzina, degli idrocarburi di benzolo, nonché della benzina semipesante per usi chimici e meccanici, dispone:

Art. 1. Assegnazione di benzina semipesante. Le assegnazioni di benzina semipesante sono concesse in base al fabbisogno debitamente comprovato, ma non devono sorpassare il 40% degli acquisti medi eseguiti ogni mese dal 1° luglio 1938 al 30 giugno 1939.

Art. 2. Aliquote per i prodotti della distillazione della benzina e gli idrocarburi di benzolo. I prodotti della distillazione della benzina e gli idrocarburi di benzolo possono essere forniti, rispettivamente acquistati, entro i limiti delle disposizioni dell'ordinanza N. 3 B della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, del 29 dicembre 1942, concernente il razionamento della benzina rumena di prima qualità, dei prodotti della distillazione della benzina, degli idrocarburi di benzolo, nonché della benzina semipesante per usi chimici e meccanici, senza permesso scritto, fino a raggiungere le aliquote massime seguenti:

Gazolina:	50% più un supplemento pari a 25% del contingente mensile di base.
Benzina leggera	
Benzina frazionata	
White spirit	30% più un supplemento pari a 10% del contingente mensile di base.
Rotalin, Dluane	
Benzina della farmacopea elvetica, V^a edizione, ed etere di petrolio	100%
Benzolo:	
Xilolo:	40% ai consumatori i quali l'utilizzano nella fabbricazione di prodotti chimici derivati dal toluolo e che non si può sostituire con altri prodotti.
Solvent-nafta:	
Toluolo	40%

Art. 3. Sostituzione di toluolo. I consumatori cui si applica l'articolo 20 della precitata ordinanza N. 3 B della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro concernente il razionamento della benzina rumena di prima qualità, dei prodotti della distillazione della benzina, degli idrocarburi di benzolo, nonché della benzina semipesante per usi chimici e meccanici, del 29 dicembre 1942, ricevono, al posto del toluolo, 25% di benzolo e 15% di xilolo o di solvant-nafta, determinati secondo il contingente base mensile di toluolo.

Art. 4. Entrata in vigore. Le presenti istruzioni entrano in vigore il 1° marzo 1943. 43. 27. 2. 43.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Kartoffelstärke I^a

disponibel

für technische Verwendungszwecke, Abgabebewilligung seitens der Sektion für Chemie und Pharmazeutika erhältlich.

Anfragen an:

Chemische Fabrik Schweizerhall in BASEL

44

Internationale Gesellschaft für chemische Unternehmungen AG.

Société internationale pour entreprises chimiques SA. (IG. Chemie)

Basel

Einladung zur XVIII. (ordentlichen) Generalversammlung der Aktionäre auf Dienstag, den 9. März 1943, 11 Uhr 15, im Schützenhaus in Basel

TRAKTANDEN:

- Entgegennahme des Berichtes des Verwaltungsrates über das Rechnungsjahr 1942 sowie des Berichtes der Kontrollstelle; Genehmigung der Bilanz nebst der Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1942. Entlastung des Verwaltungsrates.
 - Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
 - Wahl der Kontrollstelle.
- Die Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen oder sich vertreten lassen wollen, werden gebeten, ihre Aktien bis spätestens Freitag, den 5. März 1943, entweder am Sitz der Gesellschaft selbst oder bei den nachstehend genannten Banken:

Schweizerische Kreditanstalt, Zürich
Eidgenössische Bank AG., Zürich
Schweizerischer Bankverein, Basel
Basler Handelsbank, Basel
H. Sturzenegger & Cie., Basel

bis nach Schluss der Generalversammlung zu hinterlegen, gegen Aushändigung der Empfangsbcheinigung und der Zutrittskarte.

Die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung, der Geschäftsbericht und der Bericht der Kontrollstelle liegen ab 27. Februar 1943 in unserem Geschäftslokal, Peter-Merian-Strasse 10, in Basel, zur Einsichtnahme für die Aktionäre auf.

Basel, im Februar 1943.

Der Verwaltungsrat.

Société d'exploitation des câbles électriques

Cortaillood

Systeme Berthoud, Borel & Cie

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale

pour le 10 mars 1943, à 11 heures, à l'Hôtel de ville de Neuchâtel.

ORDRE DU JOUR:

- Rapport sur l'exercice 1942.
- Rapport de Messieurs les commissaires-vérificateurs.
- Votation sur les conclusions de ces rapports.
- Nominations statutaires.
- Autorisation d'un emprunt éventuel.
- Divers.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des commissaires-vérificateurs seront à la disposition des actionnaires à la Société de banque suisse et chez MM. DuPasquier, Montmollin & Cie, à Neuchâtel, ainsi qu'au siège social, à Cortaillood, dès le 27 février 1943.

Pour pouvoir prendre part à cette assemblée, Messieurs les actionnaires sont priés de déposer leurs titres avant le 6 mars 1943, à l'une des caisses ci-après: Société de banque suisse, à Neuchâtel et à Bâle; MM. DuPasquier, Montmollin & Cie, à Neuchâtel, et au siège social, à Cortaillood.

Cortaillood, le 17 février 1943.

N 14

Le conseil d'administration.

Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG.

Gemäss Beschluss der Generalversammlung wird der Dividendencoupon Nr. 13 unserer Aktien von Freitag, den 26. Februar 1943, an mit

Fr. 30.- netto

an den Kassen der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich und unserer Gesellschaft in Kilchberg bei Zürich eingelöst.

Z 91

Kilchberg b. Zeh., den 25. Februar 1943.

Der Verwaltungsrat.

Spar- und Leihkasse in Thun

Filialen: Spiez und Gstaad Zahlstelle: Lenk

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag, 11. März 1943, nachmittags 14 Uhr 30, im Hotel Freienhof in Thun

TRAKTANDEN:

1. Abnahme und Genehmigung des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz sowie Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes pro 1942. Entlastung der Verwaltungsorgane.
2. Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1943.
3. Anpassung der Statuten an das revidierte OR.

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust samt dem Geschäfts- und Revisionsbericht sowie der Entwurf zur Statutenrevision liegen vom 1. März 1943 an im Bureau der Anstalt für die Aktionäre zur Einsicht auf.

Die Zutrittskarten können gegen Vorweisung der Aktien oder genügenden Ausweis über den Aktienbesitz bis Mittwoch, den 10. März 1943, beim Hauptsitz in Thun bezogen werden.

An der Versammlung selbst werden keine Zutrittskarten abgegeben. Die Aktionäre werden zu dieser Versammlung höflich eingeladen.

Thun, den 11. Februar 1943.

Namens des Verwaltungsrates,
der Präsident: E. Bürki, der Sekretär: Arm.

Schweizerische Bankgesellschaft

Einladung

zur

ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Freitag, den 5. März 1943, 14½ Uhr, im «Casino» in Winterthur

Verhandlungsgegenstände:

1. Geschäftsbericht und Rechnung für das Jahr 1942 sowie Bericht der Kontrollstelle; Verwendung des Reingewinnes.
2. Décharge-Erteilung an die Verwaltung.
3. Wahlen.

Die zur Teilnahme berechtigenden Karten sind gegen Ausweis über den Aktienbesitz vom 22. Februar bis 4. März 1943 abends an den Wertschriftenschaltern unserer Sitze, Niederlassungen und Depositenkassen zu beziehen, wo auch die Geschäftsberichte in Empfang genommen werden können.

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust mit dem Bericht der Kontrollstelle sind vom 22. Februar 1943 bis zum Tage der Generalversammlung in den Bureau's unserer sämtlichen Geschäftsstellen zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Winterthur und St. Gallen, den 12. Februar 1943.

Schweizerische Bankgesellschaft

Namens des Verwaltungsrates,
der Präsident: Dr. P. Jaberg.

Schweizerische Kreditanstalt, Zürich

Basel - Bern - Chur - Davos - Frauenfeld - Genf - Glarus - Kreuzlingen
Lausanne - Lugano - Luzern - Neuenburg - St. Gallen - Zug

New York: Pine-Street 30

Agenturen: Arosa - Interlaken - St. Moritz - Schwyz - Weinfelden

Einladung zur Generalversammlung

Die Aktionäre der Schweizerischen Kreditanstalt werden hiermit zu der

86. ordentlichen Generalversammlung

auf Freitag, den 5. März 1943, vormittags 10 Uhr, in den Saal des Börsengebäudes (Bleicherweg 5, I. Stock) nach Zürich eingeladen zur Behandlung folgender

TAGESORDNUNG:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates für das Jahr 1942. Beschlussfassung über die vom Verwaltungsrat vorgelegte Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz per 31. Dezember 1942 nach Verlesung des Berichtes und der Anträge der Kontrollstelle. Beschlussfassung über die Entlastung der Verwaltung.
2. Anträge des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle betreffend die Verwendung des Reingewinnes; Beschlussfassung über diese Anträge.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Neuwahl der Kontrollstelle.

Rechnung und Bericht der Kontrollstelle sind vom 22. Februar 1943 an zur Einsicht der Aktionäre am Sitze der Gesellschaft in Zürich aufgelegt. Vom gleichen Datum an können die Aktionäre auch Exemplare des Geschäftsberichtes für das Jahr 1942 beziehen.

Die Eintrittskarten zur Generalversammlung können gegen Vorweisung der Aktien oder gegen sonst genügenden Ausweis über den Besitz der Aktien vom Montag, 22. Februar, bis und mit Mittwoch, 3. März 1943, an der Wertschriftenkasse der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich und an den Kassen ihrer sämtlichen schweizerischen Zweigniederlassungen bezogen werden.

Zürich, den 11. Februar 1943.

Namens des Verwaltungsrates,
der Präsident: Jöhr.

Halda-BRIEFE
Schöne BRIEFE



Lassen Sie sich durch Prospekt ZH über die Vorzüge dieser schwedischen Schreibmaschine unterrichten

L. C. Smith- und Corona-Schreibmaschinen AG.
Zürich, Stampfenbachstr. 69 · Tel. 8 40 10

Kistchen zu 25 Stück 15.-
50 Stück 28.-



CUYABA-BRASIL
Gehaltvoll, würzig und doch nicht zu kräftig. In Zigarren-Geschäften und bei Zigarren-Gütern Zürich

Landolt's Waren-Umsatz-Steuer-Kontrollbuch

für die Abrechnung mit der Eidgenössischen Kriegsteuerverwaltung

Einfach, übersichtlich, klar, praktisch für die neuen Steueransätze

In **Buchform**, mit Muster und Erklärung
Nr. 13443/12 Bl. 297/210 mm Fr. 3.80
Nr. 13443/24 Bl. 297/210 mm Fr. 5.80

lose Bogen und Blätter 10 100
Nr. 13443, A 4, 2seitig Fr. 1.40 8.50
Nr. 13443, A 4, 4seitig Fr. 2.50 17.-
Nr. 2915 a, 38/29 cm, quer Fr. 2.- 13.15

als **Losblätterbuch** mit Muster und Erklärung
Acto 13443 mit 50 Bl. 297/210 mm Fr. 12.-
SKB. Nr. 29 a mit 100 Bl. 2915 a, Querformat Fr. 36.15
Abiegemappe dazu Fr. 5.60

Ansichtsendung auf Wunsch
je ein Musterbogen Nr. 2915 a, 13443? und 13443 mit Beispiel und Erklärung inkl. Porto Fr. 1.-

LANDOLT-ARBENZ & CO

Papeterie AG.
ZÜRICH
BAHNHOFSTR. 65

Fürsorge-Einrichtungen

Stiftungen, Pensionskassen, Gruppenversicherungen, Beratung in allen Pensionsfragen

Dr. A. Schübeler

Versicherungsexperte
Zürich, Biberlinstrasse 11 Telefon 2 61 22
Z 65

Armin ab Egg & Co.
Centralbahnstrasse 5, Basel

Internationale
Frachtenkontrolle
Frachtenexperten
Frachtberatungen

Anbaupflicht

Zur Erfüllung der Anbaupflicht bin ich bereit, einige Jucharten **Land zu verpachten** (Luzerner Seetal). Kartoffeln werden gesetzt, wenn verlangt. Lz 21 **Steinmann, Villa Rita, Kriens.** Tel. 2 40 22.

Versalzschelne Verlustschelne Forderungen
kauft P. Sonn, Zürich, Stampfenbachstr. 111, Tel. 6 12 44.

Metall- und Kartonpackungen



Ernst & Co Blechdosenfabrik Küssnacht (Zürich)

Prêts sur gages et Mont-de-Piété de Lausanne SA.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale ordinaire** pour le mercredi 10 mars 1943, à 18 heures 15, au Restaurant de la Cloche, entrée par la Rue Pichard 20.

Ordre du jour statutaire.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs sont à la disposition des actionnaires dans les bureaux de l'établissement, Rue de la Louve 4, où les cartes d'admission à l'assemblée sont délivrées sur présentation des actions ou certificats de dépôt de celles-ci, jusqu'au 9 mars 1943. L 28 Le conseil d'administration.

SCHWEIZERISCHER BANKVEREIN



Dividende für 1942

Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 26. Februar 1943 wird die Dividende für das Geschäftsjahr 1942 gegen Uebergabe des Coupons Nr. 16 mit **Fr. 20.-** pro Coupon, abzüglich 6% Composteuern und 5% Wehrsteuer = **Fr. 17.80 netto**

vom 27. Februar 1943 an spesenfrei eingelöst bei unsern Sitzen, Zweigniederlassungen, Agenturen und Depositenkassen in der Schweiz und zum Tageskurs für Sichtwechsel auf die Schweiz bei unserem Sitze London (Swiss Bank Corporation) und dessen West-End-Filiale sowie bei unserer New-York-Agency.

Die Coupons sind mit einem Nummernverzeichnis versehen einzuzulassen. Die Formulare können an unseren Kassen bezogen werden. Q 50